

**MOTION** Andreas Hauri (GLP, Zürich), Benno Scherrer (GLP, Uster) und Daniel Hodel (GLP, Zürich)

betreffend Kein negativer Budgetvoranschlag durch den Regierungsrat

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert die gesetzlichen Grundlagen zu erlassen, damit zukünftig bei jedem durch den Regierungsrat unterbreiteten negativen Budgetvoranschlag automatisch als Variante ein mindestens ausgeglichenes Budget dem Kantonsrat vorgelegt wird. Deren Auswirkungen sind detailliert aufzuzeigen.

Der Kantonsrat entscheidet wie bis anhin abschliessend über das Budget. Das Investitionsbudget ist von dieser Motion nicht betroffen.

Andreas Hauri  
Benno Scherrer  
Daniel Hodel

121/2016

Begründung:

In der Privatwirtschaft werden negative Budgetanträge allenfalls kurzfristig toleriert, benötigen jedoch immer kurz- und mittelfristige Alternativvarianten.

Auch aufgrund der wenig rosigen finanziellen Aussichten des Kantons soll der Regierungsrat und die Verwaltung stärker in die Pflicht genommen werden. Mit eindeutigen Sparvorschlägen (bei negativem Budget) seitens des Regierungsrates kann das Parlament im Sinne von Varianten klarer und strategischer entscheiden. Deren Auswirkungen sind transparent aufzuzeigen. Dies professionalisiert den gesamten Budgetprozess, vereinfacht die Diskussionen in den Kommissionen und zwingt den Regierungsrat, mehr Verantwortung und Führung in Budgetfragen zu übernehmen.